

**Curriculum für das
Bachelorstudium Informatik
an der Fakultät für Technische Wissenschaften
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt**

Nicht-strukturelle Änderungen
(Einführung eines neuen Anwendungsfaches „Medien und Kommunikation“
gemäß Beschlüssen der Curricularkommission vom 26.05.2010 und vom 14.06.2010)
und formale Korrekturen

Bestehende Formulierung	Änderung / Neue Formulierung
<p>Qualifikationsprofil</p> <p>.....</p> <p>Anwendungsfach: Als Anwendungsfächer stehen Betriebswirtschaft, Computerlinguistik, Psychologie, Mathematik und Geographie zur Auswahl.</p> <p>.....</p>	<p><i>Das neue Anwendungsfach „Medien und Kommunikation“ wird im Qualifikationsprofil angeführt und erläutert:</i></p> <p>Qualifikationsprofil</p> <p>.....</p> <p>Anwendungsfach: Als Anwendungsfächer stehen Betriebswirtschaft, Computerlinguistik, <u>Geographie, Mathematik, Medien und Kommunikation</u> sowie Psychologie zur Auswahl.</p> <p>.....</p> <p><u>Im Anwendungsfach Medien und Kommunikation werden die Grundlagen der gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Kommunikation aus der Sicht moderner Informationstechnologie behandelt. Studierende werden mit den Grundlagen der auf elektronischer Informationsverarbeitung basierenden Medientechnik sowie den technischen Möglichkeiten, die diese bietet, vertraut gemacht. Diese Inhalte werden mit aktuellen Themen der Kommunikations- und Medienwissenschaft verknüpft.</u></p> <p>.....</p>
<p>§ 2 Lehrveranstaltungsarten</p> <p>(1) Lehrveranstaltungsarten im Sinne dieses Studienplans sind:</p> <p>.....</p>	<p><i>Der Begriff „Studienplan“ wird durch „Curriculum“ ersetzt:</i></p> <p>§ 2 Lehrveranstaltungsarten</p> <p>(1) Lehrveranstaltungsarten im Sinne dieses <u>Curriculums</u> sind:</p> <p>.....</p>

§ 3 Bachelorstudium

(1) Aufbau des Bachelorstudiums

.....

Tabelle 1: Fächer des Bachelorstudiums

Fach	SSt.	ECTS-Punkte
.....
Anwendungsfach (Betriebswirtschaft, Computerlinguistik, Geographie, Mathematik oder Psychologie)	13	13
.....

.....

(3) Vertiefende Wahlfächer (12 SSt.)

.....

Dabei ist zu beachten, dass aus **jedem** der Bereiche von Tabelle 3, d.h. (1) Angewandte Informatik, (2) Softwareentwicklung, (3) Theoretische oder Technische Grundlagen und Systemsoftware, **mindestens ein** Vertiefungsblock gewählt werden sollte.

.....

(4) Anwendungsfach (13 SSt.)

Die Studierenden haben ein **Anwendungsfach** zu wählen, welches entweder Betriebswirtschaft, Computerlinguistik, Geographie, Mathematik, oder Psychologie ist.

Das neue Anwendungsfach „Medien und Kommunikation“ wird in Abs. 1, Tabelle 1, sowie in Abs. 4 angeführt und in Tabelle 4 im Detail dargestellt; in Abs. 3 wird eine Formulierung präzisiert:

§ 3 Bachelorstudium

(1) Aufbau des Bachelorstudiums

.....

Tabelle 1: Fächer des Bachelorstudiums

Fach	SSt.	ECTS-Punkte
.....
Anwendungsfach (Betriebswirtschaft, Computerlinguistik, Geographie, Mathematik, <u>Medien und Kommunikation</u> oder Psychologie)	13	13
.....

.....

(3) Vertiefende Wahlfächer (12 SSt.)

.....

Dabei ist zu beachten, dass aus **jedem** der Bereiche von Tabelle 3, d.h. (1) Angewandte Informatik, (2) Softwareentwicklung, (3) Theoretische oder Technische Grundlagen und Systemsoftware, **mindestens ein** Vertiefungsblock zu wählen ist.

.....

(4) Anwendungsfach (13 SSt.)

Die Studierenden haben ein **Anwendungsfach** zu wählen, welches entweder Betriebswirtschaft, Computerlinguistik, Geographie, Mathematik, Medien und Kommunikation oder Psychologie ist.

Tabelle 4: Anwendungsfächer des Bachelorstudiums und zugeordnete Lehrveranstaltungen

Anwendungsfach / Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS-Pkte.	Sem.
.....	
<u>Anwendungsfach Medien und Kommunikation</u>			
Einführung in die	3 VK	3	3 od.

<p>.....</p> <p>Die im Rahmen des Anwendungsfachs Mathematik wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem Studienplan für das Bachelorstudium Technische Mathematik zu entnehmen.</p> <p>.....</p>	<table border="1" data-bbox="824 191 1432 842"> <tr> <td><u>Medientechnik</u></td> <td></td> <td></td> <td><u>5</u></td> </tr> <tr> <td><u>Spezialisierung der Medientechnik, wählbar aus folgenden Fächern:</u></td> <td><u>2 VK</u></td> <td><u>2</u></td> <td><u>6</u></td> </tr> <tr> <td colspan="4">- <u>Computer Games</u></td> </tr> <tr> <td colspan="4">- <u>Information Retrieval</u></td> </tr> <tr> <td><u>Einführung in Neue Medien und Digitale Kultur</u></td> <td><u>2 VO</u></td> <td><u>2</u></td> <td><u>*</u></td> </tr> <tr> <td><u>Medien und Gesellschaft</u></td> <td><u>2 VK</u></td> <td><u>2</u></td> <td><u>*</u></td> </tr> <tr> <td><u>Medien und Technik</u></td> <td><u>2 VK</u></td> <td><u>2</u></td> <td><u>*</u></td> </tr> <tr> <td><u>Ein Proseminar (PS), wählbar aus folgenden Fächern:</u></td> <td><u>2 PS</u></td> <td><u>2</u></td> <td><u>nach VO / VK</u></td> </tr> <tr> <td colspan="4">- <u>Neue Medien und Digitale Kultur</u></td> </tr> <tr> <td colspan="4">- <u>Medien und Gesellschaft</u></td> </tr> <tr> <td colspan="4">- <u>Medien und Technik</u></td> </tr> </table> <p>.....</p> <p>Die im Rahmen des Anwendungsfachs Mathematik wählbaren Lehrveranstaltungen sind dem <u>Curriculum</u> für das Bachelorstudium Technische Mathematik zu entnehmen.</p> <p>.....</p>	<u>Medientechnik</u>			<u>5</u>	<u>Spezialisierung der Medientechnik, wählbar aus folgenden Fächern:</u>	<u>2 VK</u>	<u>2</u>	<u>6</u>	- <u>Computer Games</u>				- <u>Information Retrieval</u>				<u>Einführung in Neue Medien und Digitale Kultur</u>	<u>2 VO</u>	<u>2</u>	<u>*</u>	<u>Medien und Gesellschaft</u>	<u>2 VK</u>	<u>2</u>	<u>*</u>	<u>Medien und Technik</u>	<u>2 VK</u>	<u>2</u>	<u>*</u>	<u>Ein Proseminar (PS), wählbar aus folgenden Fächern:</u>	<u>2 PS</u>	<u>2</u>	<u>nach VO / VK</u>	- <u>Neue Medien und Digitale Kultur</u>				- <u>Medien und Gesellschaft</u>				- <u>Medien und Technik</u>			
<u>Medientechnik</u>			<u>5</u>																																										
<u>Spezialisierung der Medientechnik, wählbar aus folgenden Fächern:</u>	<u>2 VK</u>	<u>2</u>	<u>6</u>																																										
- <u>Computer Games</u>																																													
- <u>Information Retrieval</u>																																													
<u>Einführung in Neue Medien und Digitale Kultur</u>	<u>2 VO</u>	<u>2</u>	<u>*</u>																																										
<u>Medien und Gesellschaft</u>	<u>2 VK</u>	<u>2</u>	<u>*</u>																																										
<u>Medien und Technik</u>	<u>2 VK</u>	<u>2</u>	<u>*</u>																																										
<u>Ein Proseminar (PS), wählbar aus folgenden Fächern:</u>	<u>2 PS</u>	<u>2</u>	<u>nach VO / VK</u>																																										
- <u>Neue Medien und Digitale Kultur</u>																																													
- <u>Medien und Gesellschaft</u>																																													
- <u>Medien und Technik</u>																																													
<p>§ 6 ECTS-Anrechnungspunkte</p> <p>.....</p> <p>(2) Für die Lehrveranstaltungen, in deren Rahmen eine Bachelorarbeit anzufertigen ist, gilt:</p> <p>- Seminar aus Angewandte Informatik: 4 ECTS-Punkte für die reine Seminarleistung und 2 zusätzliche CP für die Ausarbeitung der Bachelorarbeit.</p> <p>.....</p>	<p><i>Ein Begriff für Anrechnungspunkte in Abs. 2 wird präzisiert:</i></p> <p>§ 6 ECTS-Anrechnungspunkte</p> <p>.....</p> <p>(2) Für die Lehrveranstaltungen, in deren Rahmen eine Bachelorarbeit anzufertigen ist, gilt:</p> <p>- Seminar aus Angewandte Informatik: 4 ECTS-Punkte für die reine Seminarleistung und 2 zusätzliche <u>ECTS-Punkte</u> für die Ausarbeitung der Bachelorarbeit.</p> <p>.....</p>																																												
<p>§ 8 Übergangsbestimmungen</p> <p>(1) Die Anerkennung von Studienleistungen zwischen dem geltenden Studienplan für das Bakkalaureatsstudium und das Magisterstudium Informatik an der Universität Klagenfurt (Fassung vom 1. Oktober 2003) und dem vorliegenden</p>	<p><i>Der Begriff „Studienplan“ wird mehrmals durch „Curriculum“ ersetzt:</i></p> <p>§ 8 Übergangsbestimmungen</p> <p>(1) Die Anerkennung von Studienleistungen zwischen dem geltenden <u>Curriculum</u> für das Bakkalaureatsstudium und das Magisterstudium Informatik an der Universität Klagenfurt (Fassung vom 1. Oktober 2003) und dem vorliegenden</p>																																												

<p>Studienplan erfolgt nach einer von der Curricularkommission erlassenen Äquivalenztabelle.</p> <p>(2) Die Curricularkommission kann im Bedarfsfall weitere Bestimmungen über die Anrechenbarkeit von Prüfungen des Diplomstudiums Informatik bzw. des Bakkalaureatsstudiums gemäß Studienplan in der Fassung vom 1. Oktober 2003 auf den vorliegenden Studienplan des Bachelorstudiums erlassen.</p> <p>.....</p>	<p><u>Curriculum</u> erfolgt nach einer von der Curricularkommission erlassenen Äquivalenztabelle.</p> <p>(2) Die Curricularkommission kann im Bedarfsfall weitere Bestimmungen über die Anrechenbarkeit von Prüfungen des Diplomstudiums Informatik bzw. des Bakkalaureatsstudiums gemäß Studienplan in der Fassung vom 1. Oktober 2003 auf <u>das vorliegende Curriculum</u> des Bachelorstudiums erlassen.</p> <p>.....</p>
<p>§ 9 Inkrafttreten</p> <p>Dieser Studienplan tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.</p>	<p>§ 9 Inkrafttreten</p> <p><i>Der bisherige Text von § 9 wird zu Abs. 1; Abs. (2) neu lautet:</i></p> <p>(2) <u>Die Änderungen des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 23. Juni 2010, 20. Stk. Nr. 134.5, treten mit 1. Oktober 2010 in Kraft und gelten gemäß Satzung Teil B § 8 Abs. 3 für alle Studierenden.</u></p>
<p>Anhang</p> <p>.....</p> <p>Sollte im vertiefenden Wahlfach bereits vor Inkrafttreten dieses Studienplans eine Kombination aus 4 Vertiefungsfächern gewählt worden sein,</p>	<p><i>Der Begriff „Studienplan“ wird durch „Curriculum“ ersetzt:</i></p> <p>Anhang</p> <p>.....</p> <p>Sollte im vertiefenden Wahlfach bereits vor Inkrafttreten dieses <u>Curriculums</u> eine Kombination aus 4 Vertiefungsfächern gewählt worden sein,</p>